



## WAHL ZUR VERTRETERVERSAMMLUNG DER LTK RLP

Alle Mitglieder unserer Landestierärztekammer sind in Kürze aufgerufen, ihre Stimme zur Wahl der Vertreterversammlung abzugeben. Die Wahl erfolgt als **Briefwahl**. In den kommenden Tagen werden die Wahlunterlagen an Sie per Post so versendet, dass der Brief zwischen dem 10.8.-16.8. bei Ihnen eingeht. Wahltag ist der 1.9.2023. Bis zu diesem Tag muss der Brief mit Ihrer Stimmabgabe wieder bei Dr. Cegla eingegangen sein. Im Anschluss erfolgt die Auszählung der Stimmen durch den Wahlausschuss in der Geschäftsstelle der LTK. Wir empfehlen, **das Rückschreiben mit Ihrer Wahl der Vertreter also rechtzeitig, möglichst bis zum 28.8.23 in die Post zu geben**. Nach dem 1.9. eingegangene Briefe werden nicht mehr berücksichtigt.



Foto: Wilhelmine Wulf, pixelio.de

## 48% DER PRAKTISCH TÄTIGEN TIERÄRZT:INNEN SIND ANGESTELLT

Die [Bundestierärztekammer](#) hat die aktuellen Zahlen des tierärztlichen Berufsstandes veröffentlicht. Laut BTK ist 2022 die Zahl der Tierärzt:innen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen – von 44.049 Tierärzt:innen gesamt 2021 auf 44.618 Tierärzt:innen gesamt 2022. Mit 1,29 Prozent liegt dieser Wert nur leicht unterhalb des Durchschnitts der letzten zehn Jahre (1,6 Prozent). Der Anteil nicht tierärztlich Tätiger (Tierärzt:innen in Elternzeit oder ohne Berufsausübung) an der Gesamttierärzt:innenschaft lag 2022 bei 6,59 Prozent und war in den letzten zehn Jahren rückläufig (2013 bei 8,07 Prozent). Die Gruppe der berufsfremd tätigen Tierärzt:innen machte in den letzten zehn Jahren stetig zwischen 2,5 und 2,7 Prozent der Gesamttierärzt:innenschaft aus und hat sich in den letzten drei Jahren bei rund 2,6 Prozent eingependelt.

Angestellte können mit rund 40 Wochenstunden in Vollzeit die hohe Arbeitszeitlast eines Selbstständigen nur in Teilen abdecken. Außerdem ist die Zahl der Niedergelassenen in eigener Praxis inzwischen weit zurückgegangen und erreicht 2022 mit 11743 Personen nur noch das Niveau von 2010. Das hingegen lässt die Vermutung zu, dass die Niederlassung in eigener Praxis immer weniger attraktiv ist. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Entwicklung des Anteils an angestellten Tierärzt:innen an den praktisch Tätigen: Hier gab es innerhalb der letzten zehn Jahre eine Steigerung um knapp 11,64 Prozent (von 35,92 Prozent im Jahr 2013 auf 47,56 Prozent im letzten Jahr). Dieser Trend zeigt also sehr deutlich, dass Tierärzt:innen eine Tätigkeit in einem angestellten Arbeitsverhältnis einer Selbstständigkeit vorziehen.

## 10,1 % WENIGER ANTIBIOTIKAABGABEN IN DER TIERMEDIZIN IN 2022

Die Menge der in der Tiermedizin abgegebenen Antibiotika in Deutschland ist im Jahr 2022 erneut deutlich zurückgegangen. Nach Angaben des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) wurden insgesamt 540 Tonnen Antibiotika an Tierärztinnen und Tierärzte abgegeben. Dies sind 61 Tonnen **weniger als im Vorjahr (minus 10,1 %)**. Da hatte der Rückgang gegenüber 2020 14,3 % betragen. **Im**

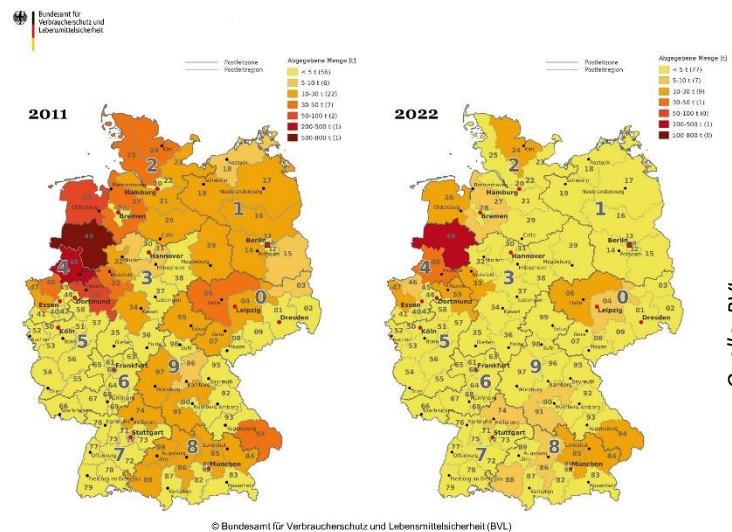
**Vergleich zu 2011**, dem ersten Jahr der Erfassung der Antibiotika-Abgabemengen, bedeutet dies **eine Reduzierung der insgesamt abgegebenen Antibiotikamenge um 68 %!**

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 540 Tonnen (t) Antibiotika von pharmazeutischen Herstellern und Inhabern einer Großhandelsvertriebs-erlaubnis an Tierärztinnen und Tierärzte in Deutschland abgegeben. Die größten Mengen entfallen wie in den Vorjahren auf Penicilline (228 t) und Tetrazykline (90 t), es folgen Sulfonamide (54 t), Makrolide (46 t) und Polypeptidantibiotika mit 44 t. Für die Mengen abgegebener Cephalosporine der 3. und 4. Generation (1,1 t; **-10,8 %**), Fluorchinolone (5 t; **-10,1 %**) und Polypeptidantibiotika (Colistin; 44 t; **-13,3 %**), welche von der WHO als Wirkstoffe mit besonderer Bedeutung für die Therapie beim Menschen (Highest Priority Critically Important Antimicrobials for Human Medicine) eingestuft werden, sind im Vergleich zum Vorjahr erneut Rückgänge zu verzeichnen. Die Menge der abgegebenen Makrolide blieb auf stabilem Niveau (46 t). Weiterführende Infos [hier](#).

### BUNDESREGIERUNG BESTÄTIGT AKTUELLE FASSUNG DER GOT

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft möchte keinen juristischen Rat zu der neuen Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) einholen, heißt es in einer [Antwort \(20/7562\) der Bundesregierung](#) auf eine Kleine Anfrage (20/7317) der AfD-Fraktion. **Damit hält die Bundesregierung weiterhin an der aktuellen Fassung der GOT fest.**

Wie das [Bayerische Landwirtschaftliche Wochenblatt](#) berichtet, entstehen durch die neue Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) vor allem für Pferdehalter extreme Mehrkosten. Pferdesportverbände sprechen von einem Anstieg der Tierarztkosten um bis zu 300 %. Der Bundesregierung seien jedoch keine Zielkonflikte zwischen Tierhaltern und Tierärzten innerhalb der GOT bekannt, und sie verweist auf den Abschlussbericht der wissenschaftlichen Studie, in der die Interessen der überwiegend betroffenen Kreise ermittelt und abgewogen wurden. Auch die umstrittene **Hausbesuchsgebühr** war ein Thema der Anfrage. Laut Bundesregierung diene sie der Terminkoordination und -organisation, nötigen Umplanungen, Routenplanung und Organisation der Gerätschaften, Bevorratung der mobilen Apotheke, um das Risiko von Unwägbarkeiten wie Staus, Pannen, Unfällen



Quelle: BVL

abzugleichen, der mobilen Datenerfassung und -einsicht, der erschwerten Umsetzung von Hygienemaßnahmen sowie dem Auffinden von Auftraggebern, Patienten und Hilfspersonal vor Ort. [Hier können Sie erneut nachlesen](#), unter welchen Ausnahmebedingungen ein Pferd im Sinne der GOT als landwirtschaftliches Nutztier gilt. (*Hinweis: Sollte die Hausbesuchsgebühr jemals abgeschafft werden, würde eine geänderte Verordnung erst ab dem Tag gelten, an dem sie in Kraft tritt. Die unter der aktuellen Verordnung in Rechnung zu stellende Hausbesuchsgebühr ist dann nicht rückzahlungspflichtig.*)

Ebenso wird betont, dass eine generelle Abschaffung der GOT nicht zur Debatte stehe. Mit der Gebührenordnung wolle man die Attraktivität des tierärztlichen Berufes in Deutschland steigern und diesen flächendeckend erhalten, den Wettbewerb über Qualität und nicht Preis erreichen, durch Transparenz und Nachverfolgbarkeit der Preise den Verbraucher und letztendlich auch die Tiere besser schützen, indem man sie rasch behandeln könne, ohne lange über Preise verhandeln zu müssen. Die GOT gelte als Steuerungsinstrument zum Schutz der öffentlichen Gesundheit, des Verbraucherschutzes und des Tierschutzes, mit dem „die Attraktivität der kurativen tierärztlichen Tätigkeit erhalten und damit eine möglichst flächendeckende Tierversorgung auch durch kleine und mittlere Tierarztpraxen gewährleistet werden soll“, heißt es in dem Papier. Die Arbeit der Tierärzte sei zudem wichtig, um eine frühzeitige Erkennung von Zoonosen und deren Bekämpfung sicherzustellen.

### **NEUE FÄLLE DER AFRIKANISCHEN SCHWEINEPEST IN BRANDENBURG**

Wie der [rbb](#) berichtet, ist nach acht Monaten die Afrikanische Schweinepest in Brandenburgs Südosten zurückgekehrt. Bei fünf Tieren konnte die Seuche nachgewiesen werden, weitere Verdachtsfälle liegen vor. Nahe Großkoschen an der Grenze zu Sachsen wurde die Tierseuche bei fünf verendeten Wildschweinen nachgewiesen, wie der Landkreis Oberspreewald-Lausitz am Mittwoch mitteilte. Daneben gibt es weitere Verdachtsfälle auf brandenburgischer und sächsischer Seite. Der ASP-Krisenstab des Landkreises habe die Arbeit aufgenommen und berate über Maßnahmen wie Ausweitung der Sperrzone und Verstärkung der Schutzzäune, mit denen eine Ausbreitung der Seuche verhindert werden könnten.

### **URTEIL: WEIDESCHLACHTUNG PER KUGELSCHUSS ERLAUBT**

Das Koblenzer Verwaltungsgericht hat zwei Rinderzüchtern aus Flacht erlaubt, ihre ganzjährig auf der Weide gehaltenen Tiere per Kugelschuss vor Ort zu töten. Die Klage der beiden Landwirte gegen den Rhein-Lahn-Kreis war somit erfolgreich, denn mit seinem Urteil bestätigt das VG Koblenz, dass der Kreis die sogenannte Weideschlachtung erlauben muss. Nach einem Erlass des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums sollten Freiland-Rinder vorzugsweise mit einem Bolzenschuss getötet werden. Jetzt entschieden die Richter, dass beide Methoden gleichwertig sind. Die beiden Kläger hatten einen Vergleich abgelehnt, um auch für zukünftige Schlachtungen Rechtssicherheit zu haben und einen Präzedenzfall für andere Viehzüchter zu schaffen. Mehr zu dem Urteil beim [SWR](#) und [Land Rheinland-Pfalz](#).



Foto: Zaspel

## NEWS ZUR GEFLÜGELPEST H5N1

### ▪ BEI KATZEN IN POLEN

Ende Juni meldete das Staatliche Veterinärinstitut in Puławy, Polen, Verdachtsfälle von Infektionen mit dem hochpathogenen aviären Influenzavirus (HPAIV) vom Subtyp H5N1 bei Katzen aus verschiedenen Landesteilen. Es sollen zahlreiche Katzen betroffen sein, bis Mitte Juli wurden 47 Proben untersucht, davon 29 mit positivem Ergebnis. Die Tiere zeigten teilweise schwere Krankheitssymptome, wie Pneumonie und zentralnervöse Störungen, die in einigen Fällen tödlich endeten. Betroffen waren sowohl Freigänger-Katzen als auch solche, die durchgängig im Haus gehalten wurden.

Foto: Rosi Ella, pixelio.de



Es gibt keine Hinweise auf eine Übertragung von Katze zu Katze oder Katze zu Mensch. Die derzeit verfügbaren Informationen auf eine einzige oder sehr wenige, bisher nicht eindeutig identifizierte Infektionsquelle(n) hin. Neben dem direkten oder indirekten Kontakt zu infizierten Wildvögeln und deren Ausscheidungen wäre eine weitere mögliche Quelle Futter.

Da das HPAIV H5N1 der Klade 2.3.4.4.b auch in Deutschland zirkuliert, sind Einzelfälle (z.B. durch den Kontakt zu infizierten Wildvögeln) von Infektionen bei Katzen nicht völlig auszuschließen. So berichteten bereits Frankreich und Italien von solchen Einzelfällen. In Polen scheint es sich dagegen um eine ungewöhnliche überregionale Häufung zu handeln. Mehr dazu [hier](#).

### ▪ RISIKOEINSCHÄTZUNG GESENKT

Inzwischen hat das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) in der [aktuellen Einschätzung](#) zur Aus- und Weiterverbreitung sowie Einschleppung in Geflügelhaltungen von hoch auf moderat gesenkt. Trotz der leicht entspannten Lage floriert das Seuchengeschehen nach wie vor insbesondere bei Wildvögeln, die in Kolonien brüten. Daher rückt das FLI nicht von den bisher gegebenen Empfehlungen zum Schutz des Geflügels vor einem Eintrag und der möglichen weiteren Verbreitung der Geflügelpest ab.

### ▪ STARTSCHUSS FÜR INTERNATIONALES FORSCHUNGSKONSORTIUM

Das vom FLI koordinierte Konsortium [KAPPA-FLU](#) hat seine Arbeit zum Thema Vogelgrippe aufgenommen. Experten aus 10 internationalen Forschungsinstituten untersuchen in dieser Vereinigung die Dynamik und den Zusammenhang von HPAI H5-Viren in Wildvögeln, Geflügel und der Umwelt einschließlich den Auswirkungen des Klimawandels und zoonotischer Risiken. Ziel von KAPPA-FLU ist es, die risiko- und wissensbasierte Überwachung zu verbessern sowie neue und kosteneffiziente Präventions- und Bekämpfungsmöglichkeiten (einschließlich Impfungen) für HPAIV bei Geflügel und Wildtieren zu ermitteln, die die menschliche Gesundheit, den Tierschutz, die Erhaltung der Wildtiere und die Nachhaltigkeit der Geflügelproduktion verbessern.



## KATZENSTERBEN AUF ZYPERN

Schätzungen zufolge sind in den letzten 6 Monaten bereits mehr als 300.000 Katzen auf Zypern an Feliner Infektiöser Peritonitis (FIP) gestorben. Das berichten Medien, wie z.B. der [Stern](#). Die virale Infektionskrankheit, die im deutschen Sprachgebrauch als ansteckende Bauchfellentzündung bezeichnet wird, entsteht durch Mutation feliner Coronaviren. Am häufigsten erkranken junge Katzen im Alter zwischen sechs Monaten und zwei Jahren oder ältere Tiere ab 14 Jahren. Die FIP-Viren weisen identische Strukturen wie die wenig virulenten felinen Coronaviren (FCoV) auf. Haben Katzen ein intaktes Immunsystem, muss die Krankheit nicht unbedingt ausbrechen. Viele der Tiere auf Zypern leiden jedoch an anderen Infektionen, Unterernährung oder Parasiten, wodurch das Immunsystem bei einer Ansteckung so geschwächt ist, dass es zu einer Erkrankung kommt. Der lokale Tierarzt Kostis Larkou sprach im Interview mit der Nachrichtenagentur AFP von einer natürlichen Auslese. Die schwächsten Katzen werden sterben und nur die stärksten unter ihnen seien in der Lage, Antikörper zu bilden und weiterzuleben. Das sei allerdings ein sehr geringer Anteil – 90 Prozent der Tiere könnten sterben.

## PROF. CHRISTA KÜHN NEUE PRÄSIDENTIN DES FLI

Die Tierärztin Prof. Christa Kühn hat die Präsidentschaft von Prof. Thomas C. Mettenleiter übernommen. Sie ist die erste Frau an der Spitze des FLI in der 111-jährigen Geschichte des Friedrich-Löffler-Instituts.

Prof. Christa Kühn promovierte an der Tierärztlichen Hochschule Hannover. 2013 folgte der Ruf zur Professur „Genetik der Krankheitsresistenz“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät Rostock. Bis Juni 2023 leitete sie das Institut für Genombiologie am Forschungsinstitut für Nutztierbiologie (FBN) in Dummerstorf. Weitere Infos [hier](#).



*Schlüsselübergabe. Prof. T.C. Mettenleiter ist nach 27 Jahren im Amt verabschiedet worden. Foto: FLI*

## 5. TAG DER ANGESTELLTEN TIERÄRZT:INNEN – ZEIT SICH SELBST ZU STÄRKEN

Der vom [Bund angestellter Tierärzte \(BAT\)](#) ins Leben gerufene Tag der angestellten Tierärzte:innen jährt sich zum fünften Mal. Um die Mitglieder im Bereich Mental Health weiter zu stärken, wurde zu diesem Anlass eine neue Webinarreihe ins Leben gerufen. Tierärztin,



Stress-Coach und NLP-Practitioner Anna Friedrich zeigt im Online-Seminar „Was bin ich (mir selbst) wert?“, wie unsere innere Haltung mit unserer Arbeitszufriedenheit zusammenhängt und was wir tun können, um von alten Glaubenssätzen loszukommen und sie durch neue, stärkende Glaubenssätze zu ersetzen.

## GEIER IN DER EIFEL

In Kooperation mit mehreren deutschen Nationalparks untersuchen Forschende der Uni Würzburg die Rolle von Aas in unseren Ökosystemen. Wildtierkadaver sind ein Hotspot für die Artenvielfalt, in und an ihnen tummeln sich viele Organismen: von Bakterien über Pilze, Insekten, Säugetiere bis hin zu Vögeln wie dem Gänsegeier, einer in Mitteleuropa seit Jahrhunderten ausgestorbenen Art.



Foto: Kurt Klement, pixelio.de

Letzteres bestätigte sich jüngst auf der Dreiborner Hochfläche im Nationalpark Eifel. Wenige Stunden nach der gezielten Auslegung eines Wildunfall-Rehkadavers landeten dort am 6. Juni 2023 insgesamt 21 Gänsegeier, die von einer Kamerafalle eindrucksvoll dokumentiert wurden. Rehkadaver und Kamerafalle wurden im Zuge des ersten deutschlandweiten kadaverökologischen Großprojektes installiert. Weitere Infos und die Bedeutung von toter tierischer Biomasse für den Erhalt streng geschützter und sehr seltener Arten [hier](#).

### **Wichtige Termine, Fortbildungen und Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz:**

- ❖ **01.09.23 Tag für die Wahl der Vertreterversammlung**
- ❖ **30.09.23 in Alzey: Röntgenaktualisierungskurs für TFAs**
- ❖ **28.10.23 in Ingelheim am Rhein: Röntgenaktualisierungskurs für Tierärzte**
- ❖ **Februar 2024 in Ludwigshafen: Augentagung**

Weitere Infos, Anmeldung und aktuelle Webinare unter [www.ltk-rlp.de](http://www.ltk-rlp.de)